

Ötigheim

Bühne frei für Dawson

Sven Speidel siegte mit Dawson in gleich zwei schweren Springen von Ötigheim. Andrea Dlugos wurde ihrer Favoritenrolle im Viereck gerecht.

Text: Ann-Kathrin Brodbeck | Foto: Doris Matthaes

Nur einen Steinwurf vom Ötigheimer Turnierplatz entfernt liegt Deutschlands größte Freilichtbühne. Die Reitplätze liegen direkt hinter der imposanten Kulisse. Zwei-, aber auch vierbeinige Statisten wie Esel oder Kühe kreuzten die Wege der Turnierteilnehmer. Werden Pferde in den Aufführungen gebraucht, ist der hiesige Verein selbst mit von der Partie. „Die Gemeinde hält fest zusammen. Vor allem das Vereinswesen wird in Ötigheim durch und durch gelebt“, betonte Turnierleiter Marc Kölmel am Rande. So kam es auch, dass der kleine Reitverein vom Fußball- und Tennisverein unterstützt wurde. Die Leidenschaft für den Sport und die Bedeutung der Nachwuchsarbeit ist schließlich in jeder Sportart eine ähnliche. Die S*-Dressur am Pfingstmontag entschied in Anbetracht der Starterliste erwartungsgemäß Andrea Dlugos für sich. Das Ergebnis von 69,325 Prozent wurde lediglich von ein paar Wacklern am Anfang der Prüfung und in den Wechseln gedrückt, hatte Flair sich doch manch einen der bunten Regenschirme am Viereckrand etwas genäher angesehen. Zwei der drei Richter hatten die Zweitplatzierte Michèle Schulmerig mit Borsalino vorne gesehen. Die Pfälzerin, die vor allem im Ponysattel von sich reden macht, hat mit dem erst siebenjährigen Oldenburger ein vielversprechendes Nachwuchspferd für große Aufgaben. Im Parcours dominierten derweil die Herhalts das finale S*. Gleich drei Pferde hatte das Ehepaar aus Herbolzheim ins Stechen gebracht. Stefanie Herhalt schaffte mit Peak's Mill die Doppel-Null, kam aber nicht an die Zeit von Armin Engelhardt auf seinem OBC Come on Bär heran. Zweitpferd Crause sprang im Umlauf gewaltig, im Stechen ging dann aber die Puste aus. Einen ähnlichen drahtigen Fuchswallach präsentierte Michael Herhalt mit Lex Barker, bei dem ebenfalls zwei Stangen im Stechen fielen. Engelhardt hielt bis zum Schluss die Bestzeit. Der Vortagesieger fehlte am Pfingstmontag. Nachdem Sven Speidel mit seinem Dawson zuvor beide S-Springen gewinnen konnte, schonte der Ilsfelder seine Nummer eins. Der elfjährige KWPN-Wallach ist derzeit so stark unterwegs wie nie. Speidel schont den Fuchs für die

Deutschen Amateurmeisterschaften und die BW-Tour, ist er doch für den sympathischen Familienvater ein ganz besonderes Pferd. Als Zweijährigen entdeckt, formte der hauptberufliche Industriemechaniker den Fuchs von den Aufbauprüfungen bis in den schweren Sport. In den Protokollen las Speidel oft, Dawson wäre zu klein und hätte zu wenig Galoppade. „Alles Blödsinn!“, sagte sich Speidel, „Ich wusste er wird ein Knaller.“ Recht sollte er behalten.



In Top-Form: Dawson unter Sven Speidel